

Fürs Coaching mal ganz neue Perspektiven schaffen - mit dem Mut zum Zeichnen gelingt's

Von [freiRäume Coaching](#), am 27. Januar 2015

(Auszug)

Die klare und mit vielen Beispielen außerordentlich umfangreich bebilderte Erarbeitung des Themas macht Mut, Klienten im Coaching öfter einmal zum Zeichnen anzuregen. Warum? Beim Malen kommen die Coachees sich selbst und ihrem eigentlichen Thema näher und eröffnen tragfähigen Lösungen mehr Raum.

Die meisten Menschen betrachten ihre eigenen Zeichenkünste als unvollkommen und wenig über Kindergarteniveau hinaus entwickelt. Neidisch blicken sie – und ich zähle mich selbst dazu – auf die Meister ihres Fachs. Auf die Idee, selbst zu zeichnen, kommt deshalb kaum jemand. Und andere zum Malen anzuregen fällt im Coaching vermutlich ebenfalls schwer. Was kann dabei schon herauskommen. Sabine Mertens, Kunsttherapeutin und Psychotherapeutin, geht einen anderen Weg. [...]

In ihrem Buch macht sie schon gleich zu Beginn deutlich, [...] mit dem analogen Weg des Malens tiefere Schichten im Erleben von Wirklichkeit des Coachees aufzudecken. Immerhin ist das Visuelle ein bedeutsamer Wahrnehmungskanal, der sich auch in unserer Sprache mit den Metaphern breit macht. [...]

Gerade weil es so ungewöhnlich ist, Menschen zum malen anzuregen und deren Produkte dann auch in der beruflichen Beratung zu nutzen, ist dieses Buch so wichtig. Vor allem aber auch deshalb, weil es sehr detailliert auf die Hintergründe und den Einsatz eingeht. Wir erfahren beispielsweise, dass es unbedingt wichtig ist, die Bilder nicht selbst zu interpretieren. Sie dienen als Gesprächsgrundlage und können über das was zu sehen, oder manchmal auch eben was nicht zu sehen ist, über Brüche, Spannungen und Perspektiven ins tiefere Gespräch führen. Wie ein Coaching mit diesen selbst gezeichneten Bildern statt finden kann, wird unter Fokussierung der verschiedenen Phasen erarbeitet. [...]

Eine der Stärken dieses Buches ist es, dass selbst der im Malen oder Zeichnen und ihrer Theorien Unkundige an die Hand genommen wird und ihm die Technik eröffnet wird. Das gelingt Sabine Mertens mit der Einbeziehung von 204 Bildern, die Klienten in ihren Coachings gemalt haben. Sämtliche Ausführungen im Text werden an diesen Bildern erläutert. [...] Sabine Mertens weist regelmäßig auf weiterführende Literatur im Text hin. Vieles davon mit einem Internetlink auf kostenfreien Inhalt. Dem Wissensdurstigen ist fast keine Grenze aufgezeigt, dem Praktiker mit dem gedruckten Inhalt schon ziemlich gut auf die Sprünge geholfen.

Abgerundet wird die Theorie mit sechs ausführlichen Fallbeispielen. Auch hier geht es nicht nur um die Wiedergabe von Coachings, sondern wir erleben Sabine Mertens quasi live. Wie nebenbei wird eingestreut, wo sie mit ihren Klienten welche Gesprächsteile stattfinden lässt, warum sie wie mit ihnen umgeht. [...]

Fazit

Ich kann dieses Buch jedem empfehlen, der sich im Coaching qualifizieren und für

andere Ergebnisse auch neue Methoden erlernen will. Allerdings wird es nicht einfach mit dem einmaligen Lesen getan sein. Dieses Buch wird man sich regelrecht erarbeiten müssen und auch immer wieder hineinschauen, um in der Praxis des Coachings die möglichen Wege anzuregen.